

Konzeption „Werteeerziehung“ - Christian-Weise-Gymnasium Zittau“ - ab 2017 / 2018

(Handlungsziele zum Erreichen der Strategischen Ziele (1) und (5) im Schulprogramm)

Herleitung des Ziels:

Emotionales wirkt stärker als Rationales.

(Grundsätze der Werteeerziehung)

Eine positive Schulatmosphäre des wertschätzenden Miteinanders ist die Grundlage für erfolgreiches Lernen und Arbeiten an der Schule.

Hauptziel der Werteeerziehung:

Die Lehrer sorgen durch ihre Vorbildwirkung und ihre Anregungen zur Reflexion für einen wertschätzenden Umgang zwischen Schülern und Lehrern an der Schule.

Die Lehrer sorgen durch ihr pädagogisches Wirken für Deeskalation in Konfliktsituationen.

Handlungsfelder und Strukturen der Werteerziehung:

I. **erster Schultag Kl. 5 – 12;** nach den Sommerferien und nach den Weihnachtsferien:

Auftaktveranstaltung der Klassenstufen in der Aula

Ziele: Die Schüler stärken ihr Bewusstsein für wertschätzende Kommunikation an der Schule, im Klassenverband und gegenüber Lehrern sowie freundliche und höfliche Umgangsformen.

1. wertschätzende zwischenmenschliche Kommunikation: Die Schüler reflektieren erfreuliche und kritische Situationen im Zusammenleben im Schulalltag der Klasse.
2. deeskalierendes Handeln in Konfliktsituationen: Die Schüler kennen Normen des Verhaltens als Kinder (Jugendliche) gegenüber Erwachsenen bzgl. freundlicher, höflicher Umgangsformen im (Schul-) Alltag. (Grüßen, Aufstehen, Tür aufhalten, ...)
3. freundliche und höfliche Umgangsformen
4. Wertschätzung gegenüber allen Dingen, die nicht dem Schüler gehören, sondern z. B. der Schule oder anderen (Raumverantwortliche)

Handlungsfeld: Schulhaus, Unterricht

Verantwortlicher: Schulleiter

II. für Kl. 5 – 10; ganzes Schuljahr-Klassenleiterstunde flexibel über Vertretungsplan möglich

Ziel: Belehrung und Reflexion von erfreulichen und störenden Vorfällen in der Klasse („Klassenleiterstunde“)

Diese Stunde soll flexibel nutzbar sein und über den Vertretungsplan beantragt und angerechnet werden. Manche Lehrer benötigen mehr Stunden, da z.B. „Problemfälle“ in Klasse

Handlungsfeld: Unterricht

Verantwortlicher: Klassenleiter

III. Vorbereitungswoche: Klassenstufenkonferenzen

Ziel: dafür entfallen die anderen Klassenstufenkonferenzen und finden nur noch bei Bedarf statt (nach Absprache verpflichtend an Konferenztagen, wo alle können (keine Arzttermine o. Sonstiges))

Absprachen innerhalb der Klassenstufe (WT, Aktivitäten...); falls eine Klassenstufe nicht alle Inhalte in der Vorbereitungswoche besprechen kann, findet diese Klassenstufenkonferenz zu einem späteren Zeitpunkt erneut statt (vgl. Beschluss in GLK am 28.8.2017)

Handlungsfeld: Unterricht, Schulveranstaltungen

Verantwortliche: Klassenstufenverantwortlicher, Schulleiter

IV. **Vorbereitungswoche/gesamtes Schuljahr: Stellvertreter und Klassenlehrer kommunizieren**

über Zusammenarbeit und Unterstützung; z.B. Einrichten des Notenheftes, Führen des Klassenbuches, Hilfe bei Belehrungen...

Ziel: Der Stellvertreter hilft dem Klassenlehrer und entlastet ihn. Die Kommunikation soll gefördert werden.

Handlungsfeld: Unterricht, Schulveranstaltungen

Verantwortlicher: Klassenleiter, Stellvertreter

V. **1xJahr Miteinander „etwas“ tun** - am pädag. Tag oder nach verkürztem Unterricht

Ziel: Wertschätzung innerhalb des Kollegiums fördern

Handlungsfeld: Schulveranstaltung

Verantwortlicher: Schulleiter

3 Prinzipien:

1. Die Andersartigkeit des anderen tolerieren und akzeptieren.
2. Wertschätzende Kommunikation fördert das Wohlbefinden.
3. Der Lehrer hat eine Vorbildwirkung (z.B. Pünktlichkeit).

**Ziel: Erarbeitung eines Werte- und Normenkataloges für die Sek. 1 (ähnlich der Sek. 2), der für alle Kollegen verbindlich ist –
Notwendigkeit kleinerer Gesprächsrunden, um die Ansichten der Kollegen zu erfassen – Termin 11.01.2018**